

# MGKSiegen

Museum für Gegenwartskunst Siegen  
Unteres Schloss 1  
57072 Siegen

## Sung Tieu Ohne Offenlegung Without Full Disclosure 9. Rubensförderpreis der Stadt Siegen 30.6.- 10.11.2022

Liebe Lehrer\*innen, liebe Pädagog\*innen,

mit dieser Broschüre – als PDF zum Download für den Einsatz im Unterricht und im Museum – möchten wir Sie über Aufbau und Inhalt der Ausstellung zum 9. Rubensförderpreis informieren: Sung Tieu. Without Full Disclosure/ Ohne Offenlegung. Im Anschluss an den Einführungstext erhalten Sie Anregungen für die Einbindung der Ausstellung in den Schulunterricht und Hinweise auf weiterführende Literatur.

Im Rahmen der Ausstellung werden die beiden Workshops „Einsortiert“ und „Fakt und Fiktion“ sowie Führungen in englischer und in einfacher Sprache angeboten. Weitere Hinweise zu unserem Führungs- und Workshop-Angebot entnehmen Sie bitte unserem Flyer, dem Begleitheft oder unserer Website (Bereich Programm > Angebote > Schulen und Kitas > Sonderausstellung Sung Tieu). Gerne sind wir Ihnen bei der Planung und Vorbereitung Ihres Museumsbesuchs behilflich.

## Inhaltsverzeichnis

- Einführung in die Ausstellung
- Kurzbiografie Sung Tieu
- Themenbereiche und exemplarische Werke der Ausstellung
- Bildbeispiele
- Der Besuch im MGKSiegen mit Guide
- Eigenständiger Besuch in der Ausstellung: Themenbeispiele
  - Grundschulen
  - Weiterführende Schule
  - Fächerübergreifend
- Literatur

Ansprechpartnerin für Bildung und Vermittlung im MGKSiegen

Nicole Kreckel  
T +49 271 40577 21  
kreckel@mgksiegen.de  
mgksiegen.de

Material erarbeitet und zusammengestellt von Mirjam Elburn, Künstlerin und Kunstvermittlerin

# Einführung in die Ausstellung

Die Ausstellung "Without Full Disclosure/ Ohne Offenlegung" versammelt in elf Räumen über 50 Werke aus den letzten sieben Jahren, die zum Teil erstmals in Deutschland zu sehen sind. Sie gibt einen Überblick über künstlerische Strategien und Themen, wie den Einfluss der französischen Kolonialisierung in Vietnam, darüber hinaus den Einsatz psychologischer und akustischer Waffen in Militäroperationen, bis hin zur Entwicklung von Energieinfrastrukturen.

Sung Tieu schafft minimalistische Umgebungen und verbindet Skulptur, Video, Fotografie, Zeichnung, Text und Sound. Ebenso spielen Dokumente und Zeitungen (sowie die damit verbundenen Informationsästhetiken), Fund-, Erinnerungs- und Möbelstücke eine wesentliche Rolle. Ihre Arbeiten basieren auf umfangreichen Recherchen, entstehen häufig in Bezug auf die unmittelbare Umgebung des Ausstellungsortes und in Kollaborationen. Tieus oft raumgreifende Werke verbinden dokumentarische und fiktionale Elemente.

Aus der Erfahrung Tochter eines vietnamesischen „Vertragsarbeiters“<sup>1</sup> in der ehemaligen DDR zu sein, verwebt sie in einigen Arbeiten ihre eigene Migrationsgeschichte mit historischer Forschung zu z.B. damaligen Arbeitsbedingungen. Sie beschäftigt sich mit Fragen nach gesellschaftlicher Verantwortung und den Auswirkungen bürokratischer Machtstrukturen sowie sozialer Kontrolle. Zudem erforscht sie Auswirkungen der Kolonialzeit auf heute, wenn es um die Einführung neuer Maßeinheiten damals oder anhaltende weiße Schönheitsideale geht. Des Weiteren interessiert sich Sung Tieu für verborgene Informationen hinter scheinbar transparenten Prozessen, offenen Daten, Wissensübermittlung, politischen Nachrichten und Alltagsgegenständen.

Im Zentrum der Siegener Ausstellung stehen des Weiteren neue Arbeiten, die ihre aktuelle Auseinandersetzung mit den Risiken des Hydraulic Fracturing (Fracking) in den USA um deutsche Recherchen zur Schiefergasförderung und bereits erkannte Potenzialgebiete in Nordrhein-Westfalen erweitern.

Zur Ausstellung erscheint eine gleichnamige Publikation „Sung Tieu. Without Full Disclosure“ im Distanz Verlag mit einer Einleitung und einem Interview mit der Künstlerin.

## Kurzbiografie Sung Tieu



Sung Tieu ist 1987 in Hải Dương /Vietnam geboren, lebt und arbeitet in Berlin.

Tieu hat an der HFBK Hamburg und am Goldsmith College in London studiert.

Von 2015-2018 hat sie einen Masterstudiengang an der Royal Academy of Arts in London absolviert.

Seit 2015 werden Sung Tieus Arbeiten weltweit in Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt. Zuletzt hatte die Künstlerin Einzelausstellungen in der Kunsthalle Nürnberg, im Monash University Museum of Art (MUMA), Melbourne; den Oakville Galleries, CA (alle 2024); im Kunst Museum Winterthur, CH; dem MIT List Visual Arts Center, Cambridge, US; Amant, New York, US; Neuer Berliner Kunstverein (n.b.k.) (alle 2023); im CAPC-Musée d'Art Contemporain de Bordeaux, Bordeaux, im Neuen Berliner Kunstverein (n.b.k.); im Mudam in Luxembourg (alle 2022); in der Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig (2021); Nottingham Contemporary, UK; und Haus

Sung Tieu, Portrait, 2023, Foto: Nadine Fraczkowski

---

<sup>1</sup> Der Begriff „Vertragsarbeiter\*innen“ bezeichnet seit den 1990er Jahren Arbeitsmigrant\*innen in der DDR. Die DDR verwendete den Begriff „ausländische Werk tätige“. Es handelt sich also um eine im Nachhinein eingeführte Fremdbezeichnung der BRD für eine heterogene Personengruppe die aus so unterschiedlichen Herkunftsländern wie z.B. Mosambik oder Vietnam kam. Die Künstlerin Sung Tieu verwendet den Begriff unter Bezugnahme auf ihren Vater der sich selbst als sogenannter „Vertragsarbeiter“ benennt und im Zuge des 1980 geschlossenen Abkommens zwischen der DDR und Vietnam als Arbeitsmigrant nach Freital gekommen war.

der Kunst, München (2020). Ihre Arbeiten wurden auf der 34. Biennale de São Paulo (2021) und der 14. Shanghai Biennale, China (2023) gezeigt. In 2024 nimmt die Künstlerin an der 15. Gwangju Biennale teil. Tieu ist Preisträgerin des Frieze Artist Award 2021, des ars viva Preises 2021, des Publikumspreises zum Preis der Nationalgalerie Berlin 2021 und erhielt in diesem Jahr auch den Preis für künstlerische Forschung der Schering Stiftung 2024.

Zu den Einzelausstellungen im Haus der Kunst, dem MIT Visual Arts Center u.a. gibt es mehrere Interviews, Diskussionen und Hintergründe auf YouTube.  
Mehr Infos unter: <https://sungtieu.com/>

## Themenbereiche und exemplarische Werke der Ausstellung

(\*weitere Werkbeschreibungen und eine Werkliste finden Sie in unserem Begleitheft zur Ausstellung)

In den elf Ausstellungsräumen zeigt Sung Tieu raumgreifende Erzählungen die globales Geschehen und historische Ereignisse thematisieren. Tieu überführt persönliche Erfahrungen und intensive Recherchen in minimalistische, multimediale Umgebungen. Ihre Arbeiten kreisen um die Themen Identität, Migration, koloniale Geschichte, politische Systeme und Architekturen der Kontrolle, Wissen und Macht.

Dabei greifen die einzelnen Installationen, Objekte und Video-Projektionen thematische Schwerpunkte in verschiedenen Räumen immer wieder auf und ineinander.

Im folgenden werden ausgewählte Themen anhand von einzelnen Arbeiten vorgestellt. Die Themenschwerpunkte umfassen:

- Fracking
- Fakt und Fiktion im Umgang mit Informationen/Medien
- akustische und psychologische Kriegsführung
- Kolonialismus und Bürokratie als Instrumente der Macht
- Migration, sogenannte „Vertragsarbeiter\*innen“, Arbeit und Identität

## Fracking

Reverberations, 2023; „Mural of America“, 2023 u.a.

Die Klanginstallation Reverberations (=Nachhall) besteht aus drei großen Stahlrohren, die an die Infrastruktur von industriellen Rohrsystemen erinnern. Aus ihnen ist der Klang von Bodenvibrationen und Bohrungen zu hören. Aufgenommen wurden diese auf Fracking Standorten in den USA. Durch die Rohre verstärkt sich das Geräusch der unterirdischen Eingriffe durch den Menschen. Wie Musikinstrumente übertragen diese industriellen Rohre die Schwingungen aus der Erde in den Museumsraum und erzeugen ein physisches Gefühl, das wie ein warnender Klang vor den Gefahren des Frackings wirkt. Es können zudem Fragen nach den Langzeitfolgen dieser Art der Energiegewinnung aufkommen.

Die große Wandarbeit „Mural of America“, 2023 greift die Thematik des Frackings formalästhetisch kleinteiliger auf. Auf 1.920 Stahltafeln werden die Zusammensetzung chemischer Inhaltsstoffe beim Fracking aufgelistet. Grundlage ist eine umfassende Sammlung und Veröffentlichung der verwendeten Chemikalien, die in Zusammenarbeit mit dem Datenwissenschaftler Gary Allison und dem Physiker Dusty Horwitt über die Website fracfocus.org erstellt wurde. Weitere Informationen sind auf den Webseiten der Firmen oft frei zugänglich, aber sie verbleiben im Vagen. Wir wissen nicht wie viele „handelsgeheime Zutaten“ notwendig sind, so die Künstlerin.

Eine Zeitung, die auf einem Holzstuhl abgelegt erscheint, verkündet „There Is Green Gas in Ohio State“. Die Arbeit ist Teil der von Tieus Newspaper-Serie die sie seit 2017 entwickelt. Diese besteht aus Nachrichten die es so nie gegeben hat, die die Künstlerin aber aufgrund weitreichender eigener Recherchen verfasst. Sie nimmt jeweils unterschiedliche Standpunkte ein und bedient sich unterschiedlicher sprachlicher Stile. Der Artikel „There Is Green Gas in Ohio State“ beschreibt eine sprachliche Handlung mit psychologischen und rechtlichen Folgen: Im Januar 2023 unterzeichnete der Gouverneur von Ohio, Mike DeWine, ein Gesetz, mit dem Erdgas - oder, wie einige Klimaaktivisten es nennen, Methangas - rechtlich als "grüne Energie" eingestuft wird, so dass Gasunternehmen in Ohio leichter die Standards für Investitionen in Umwelt, Soziales und Governance (ESG) erfüllen

können. Fragen zu reißerischer Berichterstattung, Sorge um die Ausbeutung unserer Erde und die Entschlüsselung von Fakt und Fiktion greifen hier ineinander.

Tieu sagt selbst „Ich gebe Informationen preis und lasse das Publikum entscheiden, wie es damit umgehen will.“

## Fakt und Fiktion im Umgang mit Informationen/Medien

An American Story - From Japanese Internment to Mexican Border Wall, 2020; Exposure To Havana Syndrome, Brain Anatomy, Axial Plane, 2023; Moving Target Shadow Detection

Auf großen Bildschirmen leuchten uns Schlagzeilen aus scheinbar unterschiedlichsten Quellen entgegen. Berichte und Dementi zur akustischen Kriegsführung werden abgelöst von Texten aufgemacht wie tagesaktuelle Meldungen über japanische Internierungslager. Berichte über Hubschrauberlandematten, hergestellt für den Vietnamkrieg und nun benutzt für den Bau der amerikanischen Grenzmauer zu Mexiko. Tieu geht es dabei nicht um den Wahrheitsgehalt der Einzelmeldung, vielmehr fordert sie die Betrachter\*innen auf Informationen zu hinterfragen. Wie steht es um Fakten und Fiktion?

Diese Fragestellung bezieht Tieu nicht nur auf die digitalen Medien, auch die analoge Zeitung kann in der Ausstellung anhand einzelner Artikel auf ihren Wahrheitsgehalt befragt werden. Die in Form von Zeitungsausschnitten verfassten Screens offenbaren zudem Sung Tieus interdisziplinäre Forschung zur psychologischen Dimension akustischer Kriegsführung und deren Beziehung zu Informationsverbreitung, Ideologien und Grenzen. Insbesondere thematisiert die Künstlerin die Ereignisse um das sogenannte Havanna-Syndrom.

Exposure To Havana Syndrome, Brain Anatomy, Axial Plane, 2023

Das Havanna-Syndrom wird mutmaßlich durch eine Klangwaffe verursacht und diese wurde vermeintlich 2016 gegen das Personal der US-amerikanischen und kanadischen Botschaften in Havanna gerichtet. In Presseberichten sprach man von einer neuen und mysteriösen Krankheit, die erstmals in einem Hotel in Havanna aufgetreten sei. Man spekuliert, dass Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindelgefühle und das Hören eines unerträglichen Geräusches durch pulsierende elektromagnetische Energie wurden.

Bis heute ist jedoch der Ursprung der aufgelisteten Symptome umstritten und von zahlreichen Dementi begleitet. Die offene Frage bleibt: gibt es das Havanna-Syndrom?

2018 hatte ein Unterausschuss des US-Senats eine akustische Rekonstruktion des Tons veröffentlicht der für das Havanna-Syndrom verantwortlich gemacht wird. Diesem setzte Tieu sich aus während gleichzeitig MRT-Aufnahmen ihres Gehirns generiert wurden. Die abstrakten Selbstportraits von Tieu illustrieren die wissenschaftliche Bildgebung als Form von Beweis oder Gegenbeweis und spekulieren über die physischen und psychischen Auswirkungen des Havanna-Syndroms. Diese Auswirkungen sind meist schwer eindeutig zu diagnostizieren und durch ihre Mehrdeutigkeit bleibt es fraglich, ob in einem Hotel in Havanna ein akustischer Kriegsangriff stattgefunden hat.

Was erkennen ohne medizinischen Hintergrund? Reicht die Expertise aus, um diese Bilder zu "lesen"? Und für wen bleibt das Bildmaterial "blind"?

Das Video „Moving Target Shadow Detection“ zeigt den Ort des Geschehens, das Hotel Nacional de Cuba in Havanna. Mit einem Drohnenflug werden die Räume des Hotels begehbar. Daneben sehen wir klassifizierte Dokumente und Nachrichtenmeldungen. Fakt und Fiktion, wissenschaftliche Analysemethoden und mediale Berichterstattung werden auf ihren Wahrheitsgehalt hin befragt. Die Corona-Pandemie hatte es der Künstlerin unmöglich gemacht das Hotel tatsächlich zu besuchen. So griff sie auf eine 3D-Modelling Software zurück.

## Kolonialismus und Bürokratie als Instrumente der Macht

The Ruling, 2024; Yeasts and Spirits, 2023

Die Installation bestehend aus den Arbeiten „The Ruling“ und „Yeasts and Spirits“ verdeutlicht auf welche Weise Standardisierung, Messbarkeit und Quantifizierbarkeit als Werkzeuge der Extrahierung eingesetzt werden.

1897 wurde in Französisch-Indochina – Laos, Kambodscha und Vietnam – von Generalgouverneur Paul Doumer ein Dekret erlassen, das die bisherige Masseinheit durch das metrische, europäische

System ersetzt. Das thước đo đất (Lineal zur Landvermessung) wurde dabei um sieben Zentimeter auf 40 Zentimeter metrisches Maß verkürzt. Auf diese Weise wurde die Landvermessung standardisiert und dem globalen Handel zugänglich gemacht. Das eroberte Land wurde auf diesem Weg gewaltsam in die europäische Ordnungsstruktur gepresst.

Eingraviert in die kürzeren französischen Lineale von "The Ruling" sind Statistiken über die französische Kolonialherrschaft in Französisch-Indochina, wie beispielsweise Angaben zu wirtschaftlichen Investitionen oder zu Löhnen der Arbeiter\*innen.

In die Brotlaibe der Arbeit "Yeasts and Spirits", die auf dem Boden verteilt sind, hat die Künstlerin alkoholische Getränke injiziert. 1897 wurde in Französisch-Indochina ein koloniales Monopol auf Alkohol eingeführt. Die französische Kolonialregierung errichtete das Alleinrecht, um die Produktion ebenso wie den Verkauf von Reiswein zu kontrollieren und damit beträchtliche Einnahmen zu erzielen. Infolgedessen begann die vietnamesische Bevölkerung Alkohol heimlich zu vergären und Verstecke zu finden, um ihn zu lagern, zu verkaufen und zu konsumieren.

Untitled (Without Full Disclosure), 2024

Die Sitzhocker aus Edelstahl, die an mehreren Stellen in den Ausstellungsräumen zu finden sind, stammen von dem englischen Gefängnisausstatter Cell Security Ltd.. Für die Besucher\*innen der Ausstellung ist nicht sofort klar, ob es sich hierbei um Kunst oder Ausstellungsmobiliar handelt. Die Hocker erinnern an unbequeme Sitzgelegenheiten in Wartezimmern von Verwaltungsgebäuden. Ihre kühle Funktionalität entspricht dem Bedürfnis nach Sicherheit und Schutz – der Hocker ist ein Objekt der Kontrolle und Macht. Festmontiert und aus abgerundetem poliertem Metall gefertigt, ist Verletzung oder die Nutzung als Waffe unmöglich. Darüberhinaus kann man es sich auf dem Hocker unmöglich bequem machen. Welche Assoziationen entstehen bei Ihnen nach eingängiger Betrachtung?

## Migration, sogenannte „Vertragsarbeiter\*innen“, Arbeit und Identität

Offerings, 2021 (GFZK)

„Die Angebote“ sind Alltagsgegenstände, die von der Migration der Künstlerin sowie von der Migrationsgesellschaft als Ganzes erzählen. Es sind Produkte, die exemplarisch für die Waren stehen, die durch sogenannte vietnamesische "Vertragsarbeiter\*innen" in den Betrieben der DDR gefertigt worden sind – Rum des VEB Weinbrand Wilthen, Kerzen des VEB Wittol Wittenberg, ein Teller des VEB Henneberg-Porzellan Ilmenau und eine Tamponpackung des VEB Vliestextilien Löbnitztal sowie Kondome des VEB Plastina Erfurt.

Der Vater von Sung Tieu war bereits zu Beginn der 1980er Jahre als Arbeitsmigrant nach Berlin gekommen. Sie selbst folgte mit ihrer Mutter erst nach dem Mauerfall.

Auf das Vertragsabkommen, das die DDR 1980 mit Vietnam geschlossen hatte und damit dringend benötigte Arbeiter\*innen ins Land holte, nimmt Tieu mit den gedruckten und bestempelten Arbeitsverträgen Bezug.

Als billige Arbeitskräfte ausgenutzt, zerschlugen sich die Träume der Ankommenden von guten Ausbildungs- und Arbeitsplätzen schnell. Sie lebten in gesonderten Wohnheimen ohne Kontakt zur anderen Antwohner\*innen. Ihre Aufenthalte wurden strikt auf eine Zeit bis maximal fünf Jahren beschränkt, der Nachzug von Familienangehörigen war verboten. Mit dem Mauerfall im November 1989 war der rechtliche Status der damaligen Arbeitsmigrant\*innen ungeklärt, was sich erst 1997 änderte.

# Bildbeispiele

1 Reverberations, 2023



Sung Tieu, There Is Green Gas in Ohio State, 2023, Reverberations, 2023, Ausstellungsansicht MGKSiegen, 2024, Courtesy die Künstlerin, Emalin, London, Foto: Philipp Ottendörfer

2 The Ruling, 2024



Sung Tieu, The Ruling (Population of Indochina), 2023, Ausstellungsansicht Ordet, Mailand, 2023, Courtesy die Künstlerin, Ordet, Mailand und Galerie Trautwein Herleth, Berlin, Foto: Nicola Gnesi

3 Yeasts and Spirits, 2023



Ausstellungsansicht, Sung Tieu, The Ruling, Ordet, Mailand, 2023, Courtesy die Künstlerin, Ordet, Mailand und Galerie Trautwein Herleth, Berlin, Foto: Nicola Gnesi

4 636, 2022



Courtesy the artist & Sfeir-Semler, Hamburg / Beirut

8 Exposure To Havana Syndrome, Brain Anatomy, Axial Plane, 2023



Courtesy the artist & Trautwein Herleth, Berlin

## Der Besuch im MGKSiegen mit Guide

»Ich benutze Recherchen nicht als Fakt, ich suche lieber nach den Schnittstellen zur Fiktion.«  
(Sung Tieu)

Die Ausstellung bietet Schüler\*innen den Raum sich der künstlerischen Deutung von gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen, historischen Ereignissen und künstlerischer Forschung anschaulich, spielerisch und selbstständig zu nähern. Die Medienvielfalt, die minimalistische Ästhetik der raumgreifenden, multimedialen Installationen aus Bildern, Texten, Klang und Fundobjekten unserer Alltagswelt werden hier nicht nur konsumiert, sondern regen an, unsere Welt samt ihrer Ordnungssysteme kritisch zu hinterfragen und einen eigenen kreativen Ausdruck zu entwickeln – egal, ob durch Text, Zeichnung, Malerei oder Collage.

Welche Bedeutung haben die Werke der Künstlerin für die Schüler\*innen? Wo gibt es

Anknüpfungspunkte? Wie ermutige ich die Schüler\*innen, zeitgenössische Kunst und damit ihre eigene Alltags- und Konsumwelt, die Bildwelten des Internets und die Flut der Informationen neu und kritisch zu hinterfragen?

Der Führung durch die Ausstellung (Rezeption) kann ein praktischer Teil (Produktion) im Atelier folgen. Während der Führung erfahren die Schüler\*innen durch die Begegnung mit Originalen, dass Kunst auch immer in einem geschichtlich, politisch und gesellschaftlich bedingten Kontext steht. Anschließend wird das Atelier zum Versuchslabor, um durch die eigene künstlerische Praxis und damit zusammenhängende kreative Prozesse die Umwelt kritisch zu hinterfragen. Die Schüler\*innen können eigenständig entdecken, recherchieren und experimentieren.

Entlang der schulischen Anforderungen (Kernlehrpläne und Kompetenzbereiche) u.a. in den Fächern Kunst, Geschichte, Deutsch und in den Fremdsprachen kann die Fähigkeit des Erfassens und Beschreibens von künstlerischen Werken als historische und alltagsweltliche Quellen trainiert werden: <https://www.bpb.de/gesellschaft/medien-und-sport/bilder-in-geschichte-und-politik/73099/bilder-als-historische-quellen>

Das MGKSiegen bietet im Rahmen der Ausstellung folgende zwei Themen-Workshops, die thematisch in der Schule vor- und nachbereitet werden können.

### *Einsortiert*

Welche Ordnungssysteme prägen unseren Alltag? Wo ist Ordnung ein Vor- und wo ein Nachteil? Im dialogischen Rundgang durch die Ausstellung erforschen wir das Spannungsverhältnis von Ordnung und Chaos in den Werken der Künstlerin Sung Tieu. Es geht um das Vermessen, Ordnungssysteme und daraus resultierende Ungerechtigkeiten; z. B. wenn Macht ungleich verteilt ist. Im praktischen Teil kann durch abstrakte Arbeiten auf Millimeterpapier zeichnerische Genauigkeit erprobt werden oder chaotisch wilde Gesten können sich demselben Zeichen- oder Malgrund widersetzen.

(Kita, Grundschule, Sek I)

### *Fakt und Fiktion*

Wo berühren sich Fakt und Fiktion in den Arbeiten von Sung Tieu? Wie beeinflusst unsere ästhetische Wahrnehmung dieses Spannungsverhältnis?

Im dialogischen Rundgang durch die Ausstellung erkunden wir wo die Künstlerin mit Fakten arbeitet, welche Forschungen ihren Arbeiten zugrunde liegen und auf welche Weise sie diese in eigene Erzählungen einwebt. Im darauffolgenden Workshop kann durch Ecriture Automatique das eigene fiktionale Schreiben erprobt werden und im nächsten Schritt in die Gestaltungslogiken von Zeitungsartikeln eingefügt werden. Final können zeichnerisch, malerisch oder fotografisch dazugehörige Bilder entwickelt werden.

(Sek I, Sek II)

Im Zentrum der Führungen und Workshops „Einsortiert“ und „Fakt und Fiktion“ steht das gemeinsame forschende Lernen, reflektieren und entdecken. Kontextwissen ist u.a. im Kunst- und Geschichtsunterricht von großer Bedeutung. Durch kooperative Gruppenarbeit wird dieses gefördert. Gemeinsam kann Geschichte (re-)konstruiert, die eigene Gegenwart gesehen und künstlerische Interpretation erfahren werden.

In der Ausstellung wird die individuelle Auseinandersetzung u.a. mit Fracking, Migration, den andauernden Folgen und der Präsenz von kolonialen Kontinuitäten, Verschwörungstheorien sowie den psychologischen Auswirkungen von Technologien der modernen Kriegsführung möglich. Dabei wird der schmale Grad zwischen Fakt und Fiktion unmittelbar erfahrbar. Computergenerierte Bilder und Zeitungstexte, lassen kaum Zweifel an ihrer Echtheit aufkommen.

Durch die folgenden aufgeworfenen Fragen bietet sich auch für den fächerübergreifenden Unterricht eine große Bandbreite an Anknüpfungspunkten: von einfachen Recherche-Übungen, analogen und digitalen Collagen, zur Anlage eines thematischen Archivs bis zur Wortfeld- und Textarbeit.

Was erkennen Nicht-Mediziner\*innen auf den MRT-Aufnahmen eines Gehirns? Wie können wir mit "blinden Bildern" (Tom Holert) umgehen?

Welches "Wissen" wird allein durch die Arbeiten vermittelt und wo müssen Hintergründe erläutert werden?

Wer kann die Echtheit von Klang einordnen?

Was sind wissenschaftlich belegbare, überprüfbare Informationen und wie sind sie erkennbar?

Wo endet Fakt oder beginnt Fiktion in der Ausstellung, im Internet, im Alltag?

In welcher Abfolge der Wahrnehmung oder Verarbeitung konsumieren wir neue Informationen?

Wieviel Zeit nehmen wir uns dafür?

In welchen Strukturen nehmen wir Bilder und Informationen wahr? Wie werden diese manipuliert und können wir die Manipulation erkennen/dekodieren?

Wie beeinflussen sich Kunst, Technologie, Wissenschaft und Gesellschaft gegenseitig?

# Eigenständiger Besuch in der Ausstellung: Themenbeispiele

Das Ziel der hier vorgestellten Ansätze ist, dass Lehrpersonen auch eigenständig mit Gruppen die Ausstellung besuchen können. Die vorgestellten Themen unterteilen sich in Rezeption (Führungselemente und theoretische Auseinandersetzung mit den Werken) und Produktion (eigenes künstlerisches Arbeiten).

## Grundschulen

Für Grundschüler\*innen sind folgende Schwerpunkte möglich:  
Wahrnehmung von Objekten, Biografie/Migrationsgeschichte und Medienbildung.

Die Schüler\*innen

- entdecken und erkunden aktiv Spuren historischer Bilder und Ereignisse im Jetzt, erforschen Kunst, Geschichte und die Gegenwart
- finden eine (künstlerische) Ausdrucksform für gemachte Entdeckungen
- sammeln und dokumentieren neues Material
- erkennen und diskutieren Kultur/Kunst
- entwickeln narrative Gestaltungskonzepte

*Grundschule Thema 1: Geschichte(n) erfahren durch Kunstwerke*

Rezeption: Kennenlernen der Künstlerin Sung Tieu. Was erfahren wir in der Ausstellung über sie? Wie stellt sie gegenwärtige Ereignisse oder biografische Erfahrungen dar? Was ist ihr wichtig? Was beschäftigt sie? Und wie werden diese biografischen Ereignisse sichtbar?

Produktion: Spurensuche – Erforschen der Ausstellungsstücke! Die Schüler\*innen zeichnen oder schreiben Aspekte von denen sie vermuten, dass sie Auskunft über die Künstlerin geben. Aus den einzelnen Elementen wird eine Collage, ein fiktives Portrait – ein Bild oder ein Text zur Künstlerin entwickelt.

*Grundschule Thema 2: Die Welt durch eine andere Brille*

Rezeption: Durch den Blick durch Fokus-Röhren (z.B. Klopapierrollen) und mit dem Auflegen von Ausschnittkarten verändert sich die Wahrnehmung. Dies können die Schüler\*innen auch anhand von selbstangefertigten Bildern/Collagen/Zeichnungen ausprobieren. Was passiert, wenn der Blick auf ein Detail gerichtet ist? Verschwindet das Ganze? Was verändert sich?

Stichworte: selektive Wahrnehmung, Kontext

Produktion: Vergrößertes Malen oder Zeichnen der Einzelaspekte und neues Aneinanderfügen/Collage

*Grundschule Thema 3: Geschichte(n) erzählen in Bildern / Ich und Geschicht(en)*

Rezeption: Erzähl mir deine Geschichte! In der Ausstellung oder noch in der Schule befassen sich die Kinder mit ihrer Biographie und in welchen Ländern sie bereits waren. Sie können auch andere bekannte Personen interviewen, deren Biografie sie spannend finden. Eine dritte Möglichkeit wäre, dass die Kinder über eine ihnen unbekannte Person (gemeinsam mit Erziehungspersonen) recherchieren.

Produktion 1: Eine selbstangelegte Materialsammlung von Bildern und Texten aus Zeitschriften und Internet wird Ausgangspunkt für eigene Welten und Erzählungen. Durch Überkleben und Ergänzungen entsteht ein Moodboard, ein gemaltes oder gezeichnetes Bild oder eine kleine Bildergeschichten (z.B. als Leporello, Comic oder Storyboard).

Produktion 2: Nach dem Lesen eines Kinder-Buches zum Thema Migration (z.B. Claude K. Dubois: Akim rennt, ab 6 Jahren oder Uticha Marmon: Mein Freund Salim, ab 8 Jahren) entstehen zu Sequenzen aus dem Buch kleine Illustrationen, Comics, Bildergeschichten etc.

*Grundschule Thema 4: Lesesessel, Kuschelsofa oder Holzstuhl?*

Sung Tieu arbeitet mit vielen Einrichtungs- und Alltagsgegenständen, die eine ganz bestimmte Stimmung vermitteln. Manche kann man vielleicht nicht richtig zuordnen – sind sie unantastbares Ausstellungsstück oder ist das ein benutzbarer Museumshocker?

Rezeption: Was vermitteln die glatten Oberflächen oder geradliniges, einfaches Mobiliar? Wie wirken sie? Kann man unmittelbar erkennen woraus sie bestehen?

Es kann eine Sammlung erster Empfindungen und Eindrücke folgen.

Produktion: Nach der Sammlung von Adjektiven zum Hocker und der Anfertigung einer Zeichnung, fragen wir uns: Wie sieht das Gegenteil dieses Hockers aus? Male ein Möbelstück, das genau das Gegenteil dieses Hockers darstellt. Achte auf Material und Form. Welche Gefühle löst dein Sitzmöbel aus? Im Anschluss können die Sitzmöbel aus verschiedenen Materialien gebaut werden.

## Weiterführende Schulen

Die thematischen Schwerpunkte der Ausstellung bieten für folgende Fachbereiche Vertiefungsmöglichkeiten:

- Kunst
- Geschichte, Sozial- / Gesellschaftskunde
- Medienkompetenz
- Deutsch und Fremdsprachen

### *Weiterführend Thema 1: Künstler\*innenbiographien*

Rezeption 1: Wir lernen die Künstlerin Sung Tieu kennen. Wie stellt sie biografische Erlebnisse und Erfahrungen oder gegenwärtige Ereignisse dar? Was ist ihr wichtig? Was beschäftigt sie?

Rezeption 2: Wie beeinflussen politische, soziokulturelle und alltägliche Ereignisse die Gestaltung? Wie ist deren Wahrnehmung und Darstellung – ausgehend von alltäglichen Grunderfahrungen und der medialen Verbreitung von Ereignissen/Entwicklungen?

Rezeption 3: Bildbetrachtung – Wie werden gesellschaftliche Entwicklungen und globale Ereignisse verarbeitet, interpretiert und in ein künstlerisches Medium überführt? Welche Rolle spielt die persönliche Erfahrung der Künstlerin? Wie kommentiert die Künstlerin gesellschaftliche/historische/politische Entwicklungen und Erfahrungen? Und wie werden sie lesbar und erfahrbar?

Produktion: Entwicklung eines fiktiven Portraits anhand von biografischem Material aus der Ausstellung – Zeichnung, Collage oder Text

### *Weiterführend Thema 2: Wahr oder nicht? Fakt oder Fiktion?*

Rezeption: Die Kunstwerke in der Ausstellung haben einen wahren Kern und was ist dann passiert? Wie und was hat Sung Tieu recherchiert, herausgefunden und dann verändert?

Produktion: Gemeinsames Suchen, Finden, Benutzen und kritisches Hinterfragen von Quellen im Internet zu einem ausgewählten Thema. Informationen werden selektiv gesucht, verglichen, und hinsichtlich ihres Ursprungs, ihrer Qualität und Glaubwürdigkeit bewertet.

### *Weiterführend Thema 3: Medien in Alltag und Kunst*

Rezeption 1: Medienwirkung – Gruppenarbeit zu einem frei wählbaren Werk Sung Tieus: Welche Assoziationen und ersten Eindrücke können verbalisiert werden? Welches Material hat welche Wirkung auf mich? Welche Kontexte verbinde ich mit welchem Material?

Rezeption 2: Medial-inszenierte Bilder (Social Media, Internet, Printmedien u.a.) zu globalen, gesellschaftlichen Themen (z.B. Migration, Krieg – Darstellung in den Medien, Fracking, Bürokratie und Macht) werden betrachtet und tiefergehend analysiert. Durch (Internet-)Recherche entsteht ein Fundus an Material zu einem ausgewählten Thema: Was sagt uns das Bild oder beigefügter Text über den gesuchten Begriff? Können wir Bilder "lesen" oder brauchen wir Kontextwissen?

Wie (leicht/schwer) ist die Wahrheitsgehalt der Meldungen zu überprüfen? Ausgehend von gemeinsame Überlegungen können eigene Erzählung folgen (in Ausdrucksformen wie: Storyboard, StopMotion-Film, Comic, Forschungsbericht, Moodboard etc.).

Produktion 1: Eingabe eines festgelegten Begriffs in eine Internet-Suchmaschine: 10 Bilder oder Textfragmente werden ausgewählt und ausgedruckt. Aus diesen entsteht eine Bildcollage, eine kleine räumliche Installation oder eine Textcollage. In einer Diskussion kann in der Gruppe erraten und diskutiert werden welcher Begriff gemeint war.

Vertiefung: Verfasse einen Zeitungsartikel ausgehend von der Recherche!

Produktion 2: Bilder und/oder Texte sammeln zu einem aktuellen Thema aus Zeitschriften, Screenshots vom Smartphone, Ausdrücke etc. über einen festgelegten Zeitraum (1 Woche, 1 Monat, Daten notieren!). Hieraus kann eine eigene fiktive Erzählung erstellt werden in Form von Erzählungen, Comics oder Memes.

# Fächerübergreifend

Ziel ist Informationskompetenz zu stärken und Analysemethoden kennenzulernen, um (bewusste) Falschmeldungen zu erkennen.

Stichworte: Archiv, Sammlungen, Medien, Medienkompetenz

## *Übergreifend Thema 1: Fakt und Fiktion – Interpretationen von Welt, Geschichte und Gegenwart*

Rezeption 1: Fotografie, Klang, Skulptur und Installation als (historische) Quellen? Wie kann man sie lesen? Aber auch: wie interpretiert die Künstlerin (historische) Ereignisse und globale Entwicklungen, technische Neuerungen und wissenschaftliche Entdeckungen?

Rezeption 2: Welche Auswirkungen haben historische/gegenwärtige Entwicklungen und Ereignisse? Was sind globale Folgen dieser und deren Sichtbarkeit im Jetzt?

Mögliche Themen entlang der Ausstellung:

1. Migration, migrantische Arbeiter\*innen, Arbeit und Identität
2. Koloniale Kontinuitäten und Bürokratie als Instrument der Macht

Rezeption 3: Diese oder ähnliche Fragen können ausgedruckt und im Ausstellungsraum verteilt werden: Welche Medien benutzt du tagtäglich? Welche Bilder schaust du dir auf Social Media an? Welche Informationen suchst du mit welchen Suchmaschinen? Vergleichst du Bilder und Informationen? Was erfährst du aus den Medien über Fracking, Migration, moderne Kriegsführung, Verschwörungstheorien? Wie beurteilst du die unterschiedlichen Themen? Was wusstest du schon? Und woher? Was ist wahr? Was ist falsch? Wie filtert man aus der Flut von zum Teil widersprüchlichen Informationen die richtigen Nachrichten? Wie findet man verlässliche Quellen? Welche Bewertungskriterien und Handlungsmöglichkeiten gibt es?

Produktion 1: Sammeln der Einzelaspekte auf einem Blatt als Text oder Zeichnung und Analyse, textliche, bildnerische oder plastische Neuinterpretation aus der eigenen Perspektive. Welche Fakten erfahre ich? Kann ich diese überprüfen? Und wie? Wie unterscheiden sich wissenschaftliche und künstlerische Forschung?

Produktion 2: Anlegen eines Archives, führen eines Skizzenbuches (zeichnerisch oder textlich) über einen längeren Zeitraum. Wie verändert sich der eigene Blick und die Themen mit denen Du dich auseinandersetzt?

Produktion 3: Anfertigen von Moodboards, Sammlungen und analogen Collagen zu verschiedenen Themen (Fracking, Krieg, Berichterstattung usw.) und auf unterschiedlichen Formaten – gemeinsam oder individuell.

## *Übergreifend Thema 2: Talk to me! Mit Bildern sprechen/Bilder sprechen lassen*

Rezeption: Zu den folgenden Fragestellungen bietet sich ein Vergleich von selbstgewählten Werken von Sung Tieu (ab August 2024) mit einem Werk aus der Ausstellung Shortcuts an.

1. Wie stellt der\*die Künstler\*in historische, globale und gesellschaftliche Ereignisse, Erkenntnisse und Entwicklungen dar? Wie interpretiert er\*sie diese?
2. Wie beeinflussen politische, soziokulturelle und alltägliche Ereignisse und Entwicklungen, wissenschaftliche Veröffentlichungen und der mediale Diskurs die künstlerische Gestaltung und Darstellung? Wie ist deren Wahrnehmung ausgehend von alltäglichen Grunderfahrungen?
3. Bildbetrachtung: Wie werden gesellschaftliche Entwicklungen und Ereignisse von Künstler\*innen verarbeitet, interpretiert und in ein künstlerisches Medium überführt? Und wie werden sie für uns lesbar und erfahrbar?
4. Wie gehen Künstler\*innen mit (künstlerischen) Traditionen um? Dient die Kunstgeschichte als Fundus?
5. In welchem Verhältnis steht (z.B. im Raum zu findender) Text und das Werk?

## *Übergreifend Thema 3: Ich sehe was was Du nicht siehst – Bilder als Sprech Anlass*

Museen bieten als außerschulische Lernorte die Möglichkeit des Sprachen Lernens. Die sinnliche Erfahrung vor originalen Kunstwerken dient als Sprech Anlass und Impulsgeber für das Beschreiben eigener Eindrücke und Ausgangspunkt zum Verfassen von Texten. Die Betrachtung von Fotografien, Filmen und Installationen ist eine lebendige Quelle für kreatives Schreiben, Wortfeldarbeit und das Erlernen von Vokabeln. So kann die Ausstellung mit ihren künstlerischen Erzählungen und vielschichtigen Installationen auch in den Fächern Deutsch oder in den Fremdsprachen einen Beitrag zur Sprachbildung leisten.

Rezeption 1: Bilder (be-)schreiben: Schüler\*innen suchen sich ein Bild/eine Installation aus und betrachten es ganz genau! Im Anschluss versuchen sie es so genau wie möglich zu beschreiben. Sie beschreiben die Gegenstände, Figuren, Materialien, Farbe etc. Und verorten die jeweilige Dinge so gut wie möglich im Bild.

Andere Schüler\*innen sitzen währenddessen mit dem Rücken zum Werk und haben die Aufgabe das Gehörte in eine Zeichnung umzusetzen. Im Anschluss können die Ergebnisse diskutiert werden.  
Rezeption 2: Der Assoziationskorb: Jede\*r nimmt sich einen Gegenstand aus dem Korb und erhält den Auftrag, diesen Gegenstand auf ein Kunstwerk in der Ausstellung zu beziehen. Gibt es einen Zusammenhang zwischen Gegenstand und Bild? Es können sich Bezüge zum Material, zur Technik, zum formalen Aufbau, Farbe, zum Motiv/Thema etc. ergeben. Auch Gegensätze, die auffallen, können geäußert werden. Es werden die wichtigsten Adjektive des Bildes von der Gruppe zusammengetragen und aufgeschrieben. Daraus können Gegensatz-paare gebildet werden.  
Rezeption 3: Wilde Wortsammlung: Ohne viel nachzudenken werden auf ein großes Blatt Worte geschrieben, die den Schüler\*innen spontan einfallen. Später können sie ausgeschnitten und neu geordnet werden: vielleicht entsteht ein Text, ein Textbild oder ein Gedicht?

*Übergreifend Thema 4 (ab Klasse 10): matter of fact – alles wahr?*

Rezeption/Produktion: Wie wählt die Künstlerin Themen aus? Gezielte Recherche, Themenbezogen? Spontan? Wie/Wann entwickelt sich das Thema? Was wird fiktionalisiert? Und warum? Recherchiere in der Ausstellung und online!

Produktion 1: Gestalte durch die gewonnen Erkenntnisse eine Mindmap, ein Rechercheprotokoll, einen Zeitungsartikel oder ein Plakat.

Produktion 2: Fakt, Fiktion und Verschwörungsmythen: Laut dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) lassen sich drei Stufen bei Fake News unterscheiden:

Stufe 1: Nachrichten, die einem unwichtigen oder kleineren Aspekt extreme Aufmerksamkeit widmen.

Stufe 2: Propaganda.

Stufe 3: Gezielte Desinformation

Untersucht recherchierte Meldungen zu einem festgelegten Thema im Hinblick auf die Stufen und ordnet sie ein.

## Literatur

Allgemein

Determann, Ulrike: Mit Kindern Bilder betrachten. Anregungen und Methoden zur Bildrezeption. Materialpaket zum Heft 48/2012 Grundschule Kunst.

Kunst und Politik

Hellinger, Ariane und Waldkrich, Barbara u.a. (Hg.): Die Politik in der Kunst und die Kunst in der Politik, Berlin 2013.

Verschwörungsmythen

Skudlarek, Jan: Wahrheit und Verschwörung. Wie wir erkennen, was echt und wirklich ist, Stuttgart 2019

Nocun, Katharina & Lamberty, Pia: Fake Facts, Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen, Köln 2021.

Jaster, Romy & Lanius, David: Die Wahrheit schafft sich ab. Wie Fake News Politik machen, Stuttgart 2019.

Links

Bilder als Quellen

<https://www.bpb.de/gesellschaft/medien-und-sport/bilder-in-geschichte-und-politik/73099/bilder-als-historische-quellen>

Sung Tieu

Website der Künstlerin: <https://sungtieu.com/>

Website ihrer Galerie Trautwein Herleth inkl. umfangreicher Dokumentation v.

Ausstellungsansichten: <https://trautweinherleth.de/artists/sung-tieu/>

The Brooklyn Rail: "Sung Tieu with Amelia Saul" by Amelia Saul, July-August 2023

Art Review: "No Fracking Around" by Cassie Packard, Summer 2023

4Columns: "Sung Tieu" by Jayce Clayton, June 2023

Art Asia Pacific: "Architectures of Control" by Frances Arnold, May/June 2023

Artforum: "Alternative Investments, Sung Tieu and the Art of Derivative Critique" By Cathrine Quan Damman, April 2023

Artforum: "Best of 2022: Stéphane Mandelbaum at MMK, Frankfurt" by Sung Tieu, December 2022

ArtNews: "Artist Sung Tieu Searches for Evidence That Havana Syndrome Is Real at Art Basel Miami Beach" by Shanti Escalante-De Mattei, November 2022

12/14

T The New York Times Style Magazine: "The Artists Questioning Nostalgia for East Germany's Past" By Evan Moffitt, February 2023

Monopol: "Porträt. Sung Tieu. Einsortiert", by Sebastian Fenzel 2021

Sueddeutsche: "Was wir opfern" by Kito Nedo, August 2021

Der Freitag: "VEB Vielseitig" by Heike Baldauf, July 2021

Leipziger Volkszeitung: "Schutz und Hülle" by Jürgen Kleindiens, June 2021

CURA Magazine: "Portrait, Sung Tieu" by Ronald Laube, April 2021

Artnet News: Stars in the Making? Here Are 7 Breakout Artists to Watch From Art Basel Miami Beach 2022 and the Surrounding Fairs, December 2022

Prisoners of Sound, Sung Tieu unpacks "Havana syndrome" in her latest work, Economist, Nov 2021

Tank Magazine, Interview Sung Tieu with Guy Mackinnon-Little, June 2021

PW Magazine: "A psychological reconfiguration of histories", Interview between Sung Tieu and June Drevet, March 2021

Art Review: Germany's Preis der Nationalgalerie 2021 shortlist announced, March 2021

Monopol: "Das sind die Nominierten für den Preis der Nationalgalerie", March 2021

Frieze Magazine: "Top 10 Shows in the EU of 2020" by Carina Bukuts, 18 December 2020

Art Review: "The Self-Deception of Sung Tieu" by Alex Quicho, November 2020

Review in Contemporary Art Society: Sung Tieu: What is your |x|? at Emalin, London by Ilaria Puri Purini

Review in This Is Tomorrow: Sung Tieu: What is your |x|? by Ted Targett

Artsy Vanguard 2020 featuring Sung Tieu

Artforum Critic's Pick: Sung Tieu at Haus der Kunst

Artnet, How Artist Sung Tieu's Precient Installation of a Bureaucratic Office Took a New Meaning After Lockdown, Interview with Damian Lentini

Louise Malcolm on Sung Tieu's "In Cold Print" exhibition at Nottingham Contemporary, Cobo Social, August 2020

Zugzwang: Fictive Identities in Sung Tieu's Text-Based Works by Lisa Paland, HDK Blog, July 2020

Asia Art Pacific: "Sung Tieu on Mary Kelly", June-July 2020

Playlist for MOSS.ORG.UK

Kaleidoscope: Sung Tieu words by Elisa R. Linn and Lennart Wolff

Asia Art Pacific: "Ghost Tapes And Sonic Weapons: Sung Tieu's In Cold Print" by Piers Masterson, May 2020

In 2020 the ars viva Prize for Visual Art will be awarded to Rob Crosse (\*1985), Richard Sides (\*1985) und Sung Tieu (\*1987).

The Contemporary Journal: Sung Tieu in conversation with Damian Lentini and Cedric Fauq, April 2020

Art Agenda: "Sung Tieu's Zugzwang at Haus der Kunst, Munich" by Chloe Stead, April 2020

The White Review: Sung Tieu In Cold Print by Gabriella Pounds, April 2020

Sung Tieu's Zugzwang: A Myriad of Meanings by Eva Bentcheva, March 2020

Monopol Magazine: "Portrait: Sung Tieu" by Sebastian Frenzel, February 2020

Art Monthly Talk Show: Adam Hines-Green & Hana Noorali discuss the work of German-Vietnamese artist Sung Tieu, presented by Mark Lewis

Cashmere Radio: Portals with Sung Tieu, presented by Sarah Johanna Theurer

Art Monthly: "Profile: Sung Tieu" by Adam Hines-Green

Frieze Magazine: "Four Artists to Watch in 2020: Sung Tieu" by Kito Nedo

CURA Magazine: "Artist Feature: Sung Tieu, Spectres of Capitalism" by Saim Demircan, June 2019

"Sung Tieu: Abstraction and the Mnemonic Image", Dr. Pamela Corey,

Texte zur Kunst: Issue No. 115, "Literatur", Image spread

Mousse Magazine: "In the Night, I Hear 'em Talk", conversation with Sung Tieu & Maurin Dietrich, April 2019

Twin Magazine XXI, "New Conceptualism, Four Emerging Artists", Emily Chancey

#### Referenzen und Hintergründe

Sung Tieus Ausstellung Haus der Kunst: <https://www.hausderkunst.de/eintauchen/kapsel-11-sung-tieu>

Hintergründe zum Havana Syndrom: <https://www.nih.gov/news-events/news-releases/nih-studies-find-severe-symptoms-havana-syndrome-no-evidence-mri-detectable-brain-injury-or-biological-abnormalities>

Lewis Regenstein: Havana Syndrome: The History Behind the Mytery, April 2024, <https://www.fpri.org/article/2024/04/havana-syndrome-the-history-behind-the-mystery/>

#### Migrantische Arbeitskräfte in der DDR

Ann-Judith Rabenschlag: Arbeiten im Bruderland, bpb 2016, <https://www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/233678/arbeiten-im-bruderland/>

Patrice Poutrus: Ausländische Arbeitsmigrant\*innen im "Arbeiter- und Bauern-Staat": Die sogenannten Vertragsarbeiter in der DDR, 2021, [https://www.boeckler.de/fpdf/HBS-008078/p\\_ek\\_ap\\_24\\_2021.pdf](https://www.boeckler.de/fpdf/HBS-008078/p_ek_ap_24_2021.pdf)